LANDKREIS FRIESLAND

Niederschrift
über die Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Abfallwirtschaft am 22.02.2024 im Sitzungssaal des Kreisamtes Jever, Lindenallee 1

Beginn: 15:30 Uhr **Ende:** 17:37 Uhr

Teilnehmer/innen:

Vorsitzende		
	Esser, Martina	
Mitglieder		
	Eilers, Claus	bis TOP 13.1.1 - 17.35 Uhr
Hinzugewählte/Ersatzmitglieder		
	Kruse, Timmy	bis TOP 13.1.1 - 17.35 Uhr
Mitglieder		
	Kück, Anke	bis TOP 4..2.1 - 16.41Uhr -online-
	Neugebauer, Axel	
	Osterloh, Uwe	-online-
	Ratzel, Gerhard	
	Sieckmann, Heinke	
	Tammen, Reiner	
stellv. Mitglieder		
	Berner, Christian	Vertretung für Herrn Christian Bergfeld -online
	Burgenger, Uwe	Vertretung für Herrn Manfred Buß
beratende Mitglieder		
	Menke, Werner	Naturschutzbeauftragter
Angehörige der Verwaltung		
	Ambrosy, Sven	
	Friedrichs, Rieke	
	Meier, Jochen	
	Niebuhr, Bernd	bis 16.55 Uhr Vertretung für Herrn Dr. Dehrendorf
	Radek, Verena	
	Wehmeyer, Thorben	
	Meyer, Àndre´	
	Eden, Lisa	
	Karmires, Nicola	
Gäste		
	Schroer, Stephan	Nds. Landwirtschaftskammer

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.
Die Beschlussfähigkeit sowie die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Der Ausschuss genehmigt einstimmig, dass der Auszubildende Herr Andre Meyer an dem Nichtöffentlichen Teil der Sitzung teilnehmen darf.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 30.11.2023.

Die Niederschrift vom 30.11.2023 wird genehmigt.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

./.

TOP 4 Berichte und Vorlagen der öffentlichen Sitzung

TOP 4.1 Berichte und Vorlagen für den Kreistag:

TOP 4.1.1 Verkauf eines Gabelstaplers der Abfallumschlagsanlage Wangerooge Vorlage: 0752/2024

Der Landkreis Friesland besitzt für die Durchführung der abfallwirtschaftlichen Arbeiten auf der Abfallumschlagsanlage Wangerooge einen Gabelstapler des Typs: Linde H80/900 D - 353-03 E1X353T01632, Baujahr 2006.

Für die Neuausschreibung der Entsorgungsdienstleistungen ab dem 01.01.2025 wird von dem neuen Auftragnehmer die Eigenorganisation des Umschlagbetriebs gefordert. Der kreiseigene Gabelstapler ist dann nicht mehr notwendig und kann verkauft werden.

Der Marktwert des Gabelstaplers wurde vom Hersteller im unaufbereitetem Zustand auf 27.500,00 € geschätzt.

Derzeitiger Betreiber der Umschlagsanlage ist die Firma Horst Bohmann Entsorgungs GmbH. Die Firma ist darüber hinaus auch privatrechtlich auf der Insel Wangerooge abfallwirtschaftlich aktiv und würde den Stapler zum Marktwert übernehmen.

Der Landkreis Friesland lässt sich zusichern, dass der Gabelstapler für das letzte Vertragsjahr 2024 für die abfallwirtschaftlichen Tätigkeiten der Umschlagsanlage unentgeltlich zur Verfügung steht.
Das Rechtsgeschäft ist gemäß § 6 S. 1 Buchstabe b) der Hauptsatzung durch den Kreistag zu genehmigen, da der Verkauf einen Wert von 10.500 € übersteigt.

Beschluss:
Dem Verkauf des Gabelstaplers der Abfallumschlagsanlage Wangerooge wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:
-einstimmig-

Ja:	11
Nein:	
Enthaltung:	

TOP 4.1.2 Abfallfibel - Verzicht auf die flächendeckende Verteilung und Reduzierung des inhaltlichen Umfangs Vorlage: 0755/2024

Seit nunmehr zehn Jahren wird zum Ende eines jeden Jahres jeder Haushalt mit einer Abfallfibel versorgt. Neben den klassischen Abfuhrterminen werden über die Abfallfibel viele Informationen an die Bürgerinnen und Bürger gestreut. So werden unter anderem Ansprechpartner abgedruckt und Tipps zur richtigen Abfallsortierung gegeben.

Die Ausarbeitung in der jetzigen Form ist nur mit großem personellem Aufwand möglich. Daneben entstehen für den Druck/Gestalung der Fibel jährlich rund 30.000,00 Euro sowie für die Verteilung der Abfallfibel durch die Post rund 15.000,00 Euro an Kosten.

Hinzu kommt der noch immer und wiederkehrend angespannte Rohstoffmarkt. Um eine nachhaltige Papierqualität zu bekommen, ist eine Ausschreibung bereits im April notwendig. Erfahrungsgemäß und durch Umfragen in Nachbarkommunen stellt sich immer wieder heraus, dass mindestens ein Drittel der Abfallfibelempfänger diese ungelesen in die Papiertonne geben (Tendenz steigend). Ein weiterer Großteil trennt die Abfuhrtermine heraus und entsorgt den Rest der Abfallfibel.

Vor dem Hintergrund der Digitalisierung und der stark frequentierten AbfallApp, die dieselben Inhalte wie die Fibel bietet, gilt es zu überlegen die Abfallfibel in der jetzigen Form einzustellen. Über die AbfallApp besteht seitens der Verwaltung permanent die Möglichkeit Anpassungen durchzuführen und auf aktuelle Neuigkeiten hinzuweisen, was bei der gedruckten Ausgabe mitunter zu Problemen führt. Der doch recht hohe Rohstoffinput an Altpapier könnte so ebenfalls reduziert werden.

<u>Es ergeben sich vier Handlungsmöglichkeiten</u>:

a.) Denkbar wäre es, die Abfallfibel auf ein Minimum an Informationen zu reduzieren um Ansprechpartner, Öffnungszeiten, Abfuhrtermine etc. dennoch gedruckt zur Verfügung zu stellen. Diese könnten dann bei den Städten und Gemeinden ausgelegt werden oder bei Bedarf zugeschickt werden.

b.) Nur die Abfuhrtermine werden gemeindescharf ausgedruckt und in den Städten und Gemeinden ausgelegt.

c.) Der Abfuhrkalender wird nur noch über die APP oder die Homepage zur Verfügung gestellt (rein digital).

d.) Die Abfallfibel in der jetzigen Form bleibt bestehen.

Die Beratung ist geprägt von ganz unterschiedlichen Meinungen. So halten bspw. die KTA'S Osterloh, Kück und Ratzel die Abfallfibel für ein nach wie vor sinnvolles Format in Kombination mit der AbfallApp. Schließlich sollen alle Bürger ohne Problem auf die Abfuhrtermine und den Informationsservice der Abfallfibel zugreifen können. Für die übrigen KTA'S ist im Hinblick auf die Digitalisierung und die Kosten der Abfallfibel die Konzentration auf die Abfall-App sinnvoller. Ebenfalls werden Alternativen, wie das Auslegen der Abfurtermine oder das Versenden der Termine mit den Abfallgebührenbescheiden erörtert. Die Verwaltung ergänzt, dass die Termine ohnehin auf Anfrage an die Bürger und Bürgerinnen verschickt werden. Die Verwaltung führt weiter aus, dass die Sozialen Medien mehr genutzt und auch Fachthemen in der AbfallApp angesprochen werden können. Mehrheitlich spricht sich der Ausschuss schließlich durch Abgabe eines „Ja" Votums (Mehrfachabstimmungen sind zugelassen) zu den einzelnen Beschlussvorschlägen für die Variante C aus.

Der Fachausschuss empfiehlt dem Kreistag die Variante c) der Beschlussvorschläge zu beschließen.

Abstimmungsergebnis:

Zu Variante a)

Ja:	2
Nein:	
Enthaltung:	

Zu Variante b)

Ja:	3
Nein:	
Enthaltung:	

Zu Variante c)

Ja:	9
Nein:	
Enthaltung:	

Zu Variante d)

Ja:	1
Nein:	
Enthaltung:	

TOP 4.2 Berichte und Vorlagen für den Kreisausschuss:

TOP 4.2.1 Entbindung von den Pflichten als ehrenamtlicher Hautflüglerberater Vorlage: 0758/2024

Herr Claaßen und Herr Schulz wurden gemäß § 35 NAGBNatSchG als ehrenamtliche Hautflüglerberater ernannt.

Herr Claaßen und Herr Schulz wünschen nun die Beendigung ihrer Tätigkeit aus gesundheitlichen Gründen.

Herr Claaßen und Herr Schulz erhielten als ehrenamtliche Hautflüglerberater eine monatliche Entschädigung i.H.v. 40,00 €, sowie eine Kilometerpauschale i.H.v. 0,30 € pro Kilometer. Die Zahlungen erfolgten alljährlich für die Zeiträume März – Oktober.

Aufgrund der o.g. Beweggründe wird vorgeschlagen Herrn Claaßen und Herrn Schulz rückwirkend zum 01.01.2024 aus ihrem Ehrenamt zu entlassen.

Beschluss:
Herr Fooke Claaßen und Herr Ulrich Schulz werden von den Pflichten als ehrenamtliche Hautflüglerberater rückwirkend zum 01.01.2024 entbunden

Abstimmungsergebnis:
-einstimmig-

Ja:	11
Nein:	
Enthaltung:	

TOP Sachstand Niedersächsischer Weg
4.2.2 Vorlage: 0759/2024

Darstellung des Sachverhaltes:

Frau Radek (Mitarbeiterin der UNB) führt in das Thema ein und gibt u.a. einen Einblick in die Managementplanung des Vogelschutzgebiet „Marschen am Jadebusen“ (V 64). Weiter erläuter sie das Wallheckenprogramm in Varel-Rosenberg und erzählt etwas zum Biotopverbund in Varel-Obenstrohe. Schließlich wird an Herrn Schroer (Mitarbeiter der Landwirtschaftskammer Oldenburg) übergeben. Dieser erklärt dann das Ziel –und Maßnahmenpaket des Landkreises Friesland.

KTA Eilers erkundigt sich, wie viele Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Verwaltung führt aus, dass aufgrund von einer gewünschten regionalen Vergabe 50.000 € zur Verfügung stehen. Das Maßnahmenprogramm sieht eine vollständige Betreuung der jeweiligen Maßnahme durch die untere Naturschutzbehörde vor, sofern dies vom Eigentümer/Bewirtschafter gewünscht wird. Die Vorsitzende Frau Esser erkundigt sich, wie viel Meter Wallhecken in Friesland vorhanden sind und wie die Pflegemöglichkeiten bei dem Budget sind. Die Verwaltung führt aus, dass dies noch nicht zu beantworten ist, da dies vom Zustand der Wallhecken und dem damit verbundenen Entwicklungs-/Pflegebedarf abhängt. Eine Prognose zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht möglich. KTA Neugebauer erkundigt sich weiterhin über den Stand der Renaturierung an der Nordener Leke. Die Verwaltung führt aus, dass aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit kein Maßnahmenkonzept erarbeitet werden kann.

KTA Eilers erkundigt sich, wie viele Fördermittel zur Verfügung stehen. Die Verwaltung führt aus, dass aufgrund von einer gewünschten regionalen Vergabe 50.000 € zur Verfügung stehen. Das Maßnahmenprogramm sieht eine vollständige Betreuung der jeweiligen Maßnahme durch die untere Naturschutzbehörde vor, sofern dies vom Eigentümer/Bewirtschafter gewünscht wird. Die Vorsitzende Frau Esser erkundigt sich, wie viel Meter Wallhecken in Friesland vorhanden sind und wie die Pflegemöglichkeiten bei dem Budget sind. Die Verwaltung führt aus, dass dies noch nicht zu beantworten ist, da dies vom Zustand der Wallhecken und dem damit verbundenen Entwicklungs-/Pflegebedarf abhängt. Eine Prognose zum jetzigen Zeitpunkt ist nicht möglich. KTA Neugebauer erkundigt sich weiterhin über den Stand der Renaturierung an der Nordener Leke. Die Verwaltung führt aus, dass aufgrund fehlender Flächenverfügbarkeit kein Maßnahmenkonzept erarbeitet werden kann.

Die Präsentation ist dem Protokoll zugefügt.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP Sachstand Küstenschutz
4.2.3 Vorlage: 0756/2024

Darstellung des Sachverhaltes:
Jochen Meier führt mit einer Präsentation in den Sachverhalt ein.

Die Präsentation ist als Anlage dem Protokoll beigefügt.

KTA Ratzel erkundigt sich, ob die Sandabträge dieses Jahr schlimmer als in den Vorjahren sind. Dies wird von der Verwaltung bestätigt. Als Gründe werden die Sturmflutkonstellationen sowie der anhaltender Regen genannt. Zur Frage nach den Sandpotentialen für die Wiederherstellung der Sandabträge auf Wangerooge teilt die Verwaltung mit, dass bereits ein Arbeitskreis gebildet wurde, der sich um Alternativen zur Wiederherstellung des Strandes bemüht.

Aktuell finden Drohnenbefliegungen zur Sanderkundung statt. Der NLWKN und das WSA ermitteln derzeit die Schadlagen an den Küstenschutzwerken und erarbeiten auf dieser Basis Sanierungskonzepte.

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Berichte aus anderen Gremien

./.

TOP 6 Informationen aus dem Jugendparlament

./.

TOP 7 Mitteilungen der Verwaltung

./.

TOP 7.1.1 Sachstand Jeversches Moorland (Tischvorlage)

Die Verwaltung gibt bekannt, dass sich das Planungsbüro, wie bekannt, weiter in Verzug befindet und gerügt wurde. Daraufhin wurden Arbeitsnachweise eingereicht, welche allerdings nicht ausreichend waren. Eine Kündigung des Planungsbüros war im Gespräch, daraus wurden sich aber erhebliche Verzögerungen ergeben, so dass dies nicht umgesetzt wurde. KTA Esser sprach ihren Unmut ob der langen Verfahrensdauer aus. Es könne den Bürgerinnen und Bürgern nur schwer verständlich gemacht werden, warum es im Moorland keinen Fortschritt gäbe. Die Verwaltung soll auf ein zügiges Fortschreiten des Verfahrens hinwirken.

TOP 8 Anträge der Fraktionen, Gruppen und Kreistagsabgeordneten

./.

TOP 9 Anfragen nach § 11 der Geschäftsordnung

./.

TOP 10 Anregungen und Beschwerden

./.

gez. Martina Esser Vorsitzende	gez. Sven Ambrosy Landrat	gez. Rieke Friedrichs Protokollführerin